

Inhalt

VORBEMERKUNG UND DANK	7
EINLEITUNG	9
STATIONEN DER ERSTEN ANNÄHERUNG: 1563 – 1607	13
Das Urteil der Zeitgenossen	13
Federico Zuccaro – <i>alcuna memoria</i>	21
Die ›Hochzeit zu Kana‹ als Bildquelle der <i>bottega</i>	28
Reaktionen <i>post mortem</i> : Benediktinerkonvente als Auftraggeber von Andrea Vicentino, Ippolito Scarsella und Giovanni Battista Bissoni	37
Veronese als Lehrmeister: Johann Königs Meisterstück und Kopie	51
FORTUNA CRITICA UND KÜNSTLERISCHES NACHLEBEN IM 17. JAHRHUNDERT	59
Bildideen Veroneses und ihre Metamorphosen: von Maffeo Verona bis Domenico Parodi	59
Die ›Hochzeit zu Kana‹ im Blickwinkel der Kopisten	79
Inventare	88
Kopien, Kupferstiche und Nachbildungen als Mittler: Kenntnisse Veroneses aus zweiter Hand	90
Marco Boschinis <i>concerto musicale</i>	95
ZÄSUREN IN KLASSISCHER UND NACHKLASSISCHER ZEIT	107
Aspekte der akademischen Kritik und Aufnahme in Frankreich und England ..	107
Die ›Hochzeit zu Kana‹ im Spiegel des Veronese-Revival	124
Formensprache und Legendenbildung	135
DIE ›NOCES DE CANA‹ DES LOUVRE	149
Veronese als »Alter Meister«: eine Standortbestimmung	149
Der Tempel der Farbe	152

ANHANG	164
Katalog der Kopien	164
Die »Bildlegende« im Katalog der Sammlung des Earl of Halifax (1782)	188
Literaturverzeichnis	190
Bildteil	
Abbildungsnachweis	202
Register	203